

Lokal · Sozial · Engagiert

WORTlaut

Das Dialogmagazin der SPD Vahrenwald-List



Unsere Spitzenkandidaten für
Rat, Region und Bezirksrat



Schwerpunkt dieser Ausgabe: Kommunalwahl 2016

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Gute Gründe, SPD zu wählen	5
Unser Personal für die Kommunalwahl	11
Mehr Miteinander: mehr Sicherheit und Möglichkeiten für alle!	12
Zum Regionswahlprogramm	15
Eigentlich ein Interview	16
Wahlkampf – Spendenaufruf	20
Sommer, Gurken, gute Laune – Ortsverein reist in den SPreewald	21
Termine	22
Kontaktdaten	25

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

WORTlaut ist der neue Titel unseres Rundschreibens und auch ein guter Vorsatz für die Kommunalwahl am 11. September. Denn als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen wir nicht nur laut das Wort führen, um über Erfolge zu berichten und unsere Zukunftspläne zu diskutieren. Vielmehr ist in Zeiten von AfD, Pegida, Trump und



*Thilo Scholz,
Ortsvereinsvorsitzender*

Brexit der Wortlaut eines Textes an sich etwas schützenswertes und wertvolles geworden. Wo sich früher die Zitierkartelle der Neuen Rechten mühten, Geschichtsläufe zu zerfleddern, benötigt es heute kaum mehr als eine Twitternachricht, um Halb- und Unwahrheiten in die Welt zu setzen, die niemand mehr einfangen kann.

Dagegen muss seriöse Politik nachvollziehbar und stimmig sein. Sie wird in anspruchsvollen Programmprozessen erarbeitet wie unser Bezirksratswahlprogramm (siehe auch das Interview mit Irma und Bruno). Oftmals muss unsere Politik aufwendig mit verschiedenen Interessensgruppen abgestimmt werden und an der Qualität der Umsetzung werden wir gemessen. Wer es dagegen mit der Wahrheit nicht so genau nimmt, kann populistisch formulieren, das Wort im Munde umdrehen oder aus dem autoritären Politikverständnis heraus die im korporativen Wohlfahrtsstaat nötigen Abstimmungsprozesse als „Quasselbude“ abtun.

Den traditionellen Medien und dem gedruckten Wort kommt eine besondere Rolle zu. Hier bleibt die Verantwortlichkeit klar und nachvollziehbar. Und doch hat die Krise der Zeitungen auch zu einer der Qualität abträglichen Tendenz der Skandalisierung geführt. Wenn vor der Wahl in Sachsen-Anhalt die AfD als nichtparlamentarische Oppositionspartei fast so oft in den Zeitung genannt wird wie die den Ministerpräsidenten stellende CDU, dann hat sich der angemessene Bezugsrahmen aufgelöst.

In Hannover gilt die Zuversicht gewissenhafteren Medien. Aber trotzdem wird eine zunehmend fragile Stimmung vom tagesaktuellen Geschehen beeinflusst. Fassungslos mussten wir die verabscheuungswürdigen Anschläge mit ansehen und ahnen, wer eine solche Tat direkt vor unserer Haustür für sich zu instrumentalisieren wüsste. Somit ist die von Christopher Finck geforderte Debatte um eine starke Stadt in einem starken Staat, der Schwache schützt und Starke fordert, eine richtige Antwort.

Themen wie TTIP, CETA oder auch die skrupellosen Vorgänge in der Türkei müssen diesmal aufgrund der kommunalpolitischen Ausrichtung ausgespart bleiben, werden aber nachgeholt.

In den nächsten Wahlkampf-Wochen wird es um viele Gespräche mit guten Argumenten gehen: Bei Infoständen, Hausbesuchen oder einfach auf dem Hausflur. Die SPD hat überzeugende Arbeit in Hannover geleistet und die richtigen Antworten für die Zukunft (siehe auch den Artikel "Gute Gründe, SPD zu wählen"). Es gilt, sie offensiv zu vertreten - bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Mit solidarischen Grüßen

THILO SCHOLZ

Gute Gründe, SPD zu wählen

Die SPD im Unterbezirk Region Hannover und im Stadtverband Hannover hat umfangreiche Wahlprogramme verfasst, um Bilanz zu ziehen und die kommunalpolitischen Ziele für die nächsten Jahre zu skizzieren (die Programme sind auf unserer Homepage unter <http://spd-vahrenwald-list.de/kommunalwahl-2016> zu finden). Als Ortsverein haben wir uns intensiv an der Erstellung beteiligt und in vielen Feldern Impulse gegeben (beispielsweise in den Bereichen Wohnen, Stärkung der Stadtbezirksräte, Integration von Geflüchteten, Kulturförderung, Mobilität/ÖPNV oder Bekämpfung der Armut).

Im Stadtbezirk haben wir ein eigenes Stadtbezirkswahlprogramm erarbeitet, aus dem sich unsere Schwerpunktthemen für den Kommunalwahlkampf ableiten lassen:

1. Verbesserung der Bildungsangebote im Stadtbezirk Vahrenwald-List

BILANZ: 1. Schaffung von Kitaplätzen: Die Betreuungsquote bei unter 3-jährigen Kindern liegt bei 40% und die Kindergartenbetreuungsquote 94,3%. Es gibt insgesamt 64 Kindertagesstätten im Stadtbezirk Vahrenwald-List.

2. Die Schulkinderbetreuung liegt bei 52,6% (514 im Hort, 13 in der Tagespflege, 48 außerschulische Betreuung und 525 im Ganztagsbereich der Schulen.

3. Ganztagsgrundschulen: Von den insgesamt acht Grundschulen (GS) sind die Rosa-Parks-Schule (seid 2013), die Alemansschule (seid 2010) und die GS Am Welfenplatz (seid 2014) in den Ganztagsbereich gegangen.

Im Schuljahr 2016/2017 kommen hinzu:

- GS Glücksburger Weg (Start SJ 2016/2017. Hierfür werden derzeit die ganztagspezifischen Mehrbe-

darfe, wie Mensa und Freizeitbereich, geschaffen).

- die Brüder-Grimm Schule (Start für SJ 2016/2017. Hierfür werden derzeit die entsprechenden baulichen Maßnahmen, wie Mensa und Freizeitbereich realisiert)

Die Planungen für die GS Mengendamm laufen bereits.

4. Weiterführende Schulen:

Die Leibnizschule und ein Teil der benachbarten IGS List wurden in den Jahren 2009 – 2012 mit der städtischen Tochter union-boden GmbH saniert und erweitert. Auch die Ricarda-Huch-Schule hat eine umfangreiche Sanierung erfahren.

Bereits in Planung befindet sich für insgesamt 23.000.000 Euro die IGS Büssingweg, an der ein Oberstufenzentrum eingerichtet wird. Außerdem ist die Sanierung der Werner-von-Siemens-Realschule ein Teil des Investitionsmemorandums. An fast allen weiterführenden Schulen wird aus den Mittel des Übergangsmanagements (HÜM) Projekte Angeboten. Mit dabei: Werner-von-Siemens-Schule, Ricarda-Huch-Schule, Leibnizschule, IGS List und IGS Büssingweg.

ZIELE: Schaffung von mindestens 120 weiteren Kita- und Krippenplätzen und Ausweitung der Betreuungszeiten. Wir streben die Grundsanierung des Schulstandortes Werner-von-Siemens-Schule und die Grundsanierung der GS Rosa-Parks sowie der IGS Büssingweg und die Einrichtung einer neuen IGS in der nördlichen List an. Wir wollen die Ganztagsbetreuung in allen Grundschulen des Stadtbezirkes umsetzen.

2. Wohnen in Hannover

Ausgangssituation: Vahrenwald-List ist mit 70.171 Menschen der bevölkerungsreichste Stadtbezirk in Hannover (+ 3.000 Bürger in den letzten 5 Jahren); Schätzungen zufolge wird es zu einem weiteren Anstieg im Jahr 2025 auf 72.000 Einwohner kommen. Zugleich ist Vahrenwald-List der Stadtbezirk mit der größten Einwohnerdichte (gefolgt von Südstadt-Bult und Linden-Limmer). Mit Stand vom 01.01.2016 gibt es in unserem Stadtteil 41.647 Wohnungen. 59,4 % aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte; 15% sind Familienhaushalte (mit Kindern < 18 Jahre); in 9,3 % der Wohnungen leben Familien mit drei und mehr Kindern. Hannover ist eine wachsende Stadt! Gleichzeitig erhöhten sich, infolge des Bevölkerungswachstum (zum Beispiel auf Grund von Zuwanderung und Geburtenanstieg), die Miet- und Immobilienpreise. Die Verteuerung des Wohnraums führt dazu, dass junge Familien an die Ränder der Stadt gedrängt werden.

BILANZ: In den Jahren 2012 bis 2014 wurden etwa 2.200 und im Jahr 2015 noch einmal rund 1.250 zusätzliche Wohnungen fertiggestellt. (Hannover erreichte im Jahr 2011 im deutschlandweiten Vergleich der 15 größten Städte den geringsten Wert mit 0,5 Neubauwohnungen je 1.000 Einwohner. Die höchsten Bauintensität erzielten im Jahr 2011 die Städte München (4,0) und Frankfurt (2,8))

Das vom Hannover-Rat 2013 beschlossene Wohnkonzept 2025+ und die 2016 beschlossene Wohnungsbauoffensive (Zielvereinbarung zwischen Stadt und Wohnungswirtschaft) bilden die Grundlage für die Verbesserung der gesamten Wohnungs- und Wohnumfeldversorgung. 2013 wollte man jährlich noch 600 Wohnungen pro Jahr (bis 2025 fördern). In Anbetracht der wesentlich veränderten Situation hat sich

die SPD-Ratsfraktion in diesem Jahr dazu entschlossen mit einer Wohnungsbauoffensive bis zum Jahr 2020 durchschnittlich 1.000 neue Wohnungen pro Jahr und damit mindestens 5.000 Wohneinheiten zu bauen.

In diesem Kontext ist vorgesehen: mindestens 25 Prozent der Wohnungen öffentlich zu fördern, dass etwa 25 Prozent Eigentumsprojekte (sowohl im Einfamilien- und Reihenhausbau als auch zu einem erheblichen Anteil im Geschosswohnungsbau) und etwa 50 Prozent freifinanzierte Mietwohnungen entstehen.

ZIELE (Stadtrat und Bezirk): Wir werden den genossenschaftlichen und sozialen Wohnungsbau fördern und ausweiten: in den nächsten fünf Jahren schaffen wir in Hannover 6.000 neue Wohnungen – davon 25 Prozent mit städtischen Belegrechten. Zudem werden wir die Belegrechte für Mieterinnen und Mieter mit niedrigem Einkommen sichern und ausbauen.

Überdies erhöhen wir die Finanzmittel für den Wohnungsbau, um insbesondere Wohnraum für niedrige und mittlere Einkommen zu schaffen. Bereits jetzt plant die Stadt Ausgaben von 29,5 Millionen Euro in den nächsten 10 Jahren (Investitionspaket).

Seit Einführung der Mietpreisbremse steht uns ein wichtiges Handlungsinstrument zur Verfügung, mit dem verhindert werden kann, dass die Mieten trotz knappen Wohnraums weiter steigen.

Jede Sanierung von öffentlich geförderten Wohnungsbeständen ist barrierearm, klimagerecht, bezahlbar und lebenswert durchzuführen.

Hannovers Bürgerinnen und Bürger werden wir bei der (Neu-) Entwicklung der Wohnquartiere noch stärker beteiligen.

3. Ausbau der Mobilität im Stadtbezirk Vahrenwald-List

BILANZ: Die Edenstraße wurde zur Fahrradstraße. Rund um den Lister Platz schufen wir 40 zusätzliche Fahrradabstellplätze, so dass 306 Abstellplätze vorhanden sind. Das Lastenfahrrad Hannah an der Jakobistraße wurde angeschafft und ein Fahrradstreifen auf der Podbielskistraße angelegt. Es fand eine Fahrradwegesanierung in der Ferdinand-Wallbrecht-Str. und der Philipsbornstr. sowie eine Absenkung von Bordsteinschwellen statt. Auch wurde ein problemloses Einbiegen von der Steinmetzstr. in die Isernhager Str. ermöglicht.

ZIELE: Wir wollen die Radwege sanieren, eine Verbindung des Podbi-Radweges zur Edenstr. schaffen und einen behindertengerechten Ein- und Ausstieg am Moltkeplatz ermöglichen.

Wir werden weiterhin dafür sorgen, dass die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht gegeneinander ausgespielt werden. Der Straßenraum muss bedarfsgerecht und fair aufgeteilt werden. Deshalb nehmen wir folgende Themen in den Focus:

- Anbindung neuer Wohnquartiere an den ÖPNV und bezahlbarer ÖPNV für alle
- freie Fahrt für Schülerinnen und Schüler mit Bus und Bahn in der Region Hannover
- Erhalt und Optimierung des guten ÖPNV-Angebotes
- Bordsteinabsenkungen zur Verbesserung der Mobilität
- Förderung des Carsharings z. B. durch weitere Abstellplätze
- Förderung der E-Mobilität im Stadtbezirk
- Verbesserung der Qualität vorhandener Straßen

und Radwege im Stadtbezirk

- Ausbau des Radwegeverkehrsnetzes und Schaffung weiterer Fahrradabstellplätze
- Schaffung kostenloser Angebote von Lastenfuhrädern

4. Verbesserung der Lebensqualität im Stadtbezirk Vahrenwald-List

BILANZ: Die meisten Plätze in unserem schönen Stadtbezirk sind in einem liebenswerten Zustand. Sie sind Orte der Begegnung und der Kommunikation. Insgesamt hat Vahrenwald-List zehn Plätze, davon werden erneuert:

- Der Moltkeplatz: Die Umgestaltung findet unter Bürgerbeteiligung statt, Beginn der Umsetzung in 2016/2017
- Der Wedekindplatz: Auf beiden Seiten der Wedekindstraße erfolgt die Umgestaltung ebenfalls mit Bürgerbeteiligung, Beginn der Umsetzung 2017

Außerdem gibt es im Stadtbezirk 28 Spiel- und Bolzplätze. Davon wurden erneuert oder durch neue Spielgeräte ergänzt: Die Spielplätze Boelckestraße in Vahrenwald, Hinrichsring, De-Haen-Platz und Seidelstraße (alle in der List) erneuert. Im Vahrenwalder Park wurde ein Bewegungsparcours eingerichtet.

ZIELE: Wir wollen, dass sich alle Generationen auf unseren Plätzen gern aufhalten und wohlfühlen. Dazu wollen wir:

- Die Aufnahme des De-Haen-Platzes in das Stadtplatzprogramm
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt und aha zur Pflege der Plätze
- unsere öffentliche Plätze erhalten und für alle Generationen attraktiv gestalten
- Erneuerung des Spielplatzes Linsingenstraße in Vahrenwald in 2017

- Erneuerung des Spielplatzes Continentalplatz/Grenzweg in 2018

Natürlich gibt es viele weitere, spannende Themen im Kommunalwahlkampf. Du findest Aussagen dazu in unserem Bezirksratswahlprogramm unter: <http://spd-vahrenwald-list.de/content/485793.php>

Thilo Scholz

Unser Personal für die Kommunalwahl

Für unser stimmiges Kommunalwahlprogramm haben wir die richtigen Leute: Unsere Liste für die Regionsversammlung, für die Ratswahlbereiche und den Stadtbezirksrat spiegeln unsere bunten Stadtteile ausgesprochen gut wieder. Wir haben eine beeindruckende Mischung hinbekommen aus Jung und Alt, verschiedenen Berufsgruppen, Frauen und Männern, Menschen mit Migrationserfahrung und Vereinsaktivistinnen und -aktivisten, Menschen mit Behinderungen etc.

Bereits in Januar hatte unser OV Walter Richter auf Platz 1 der Regionsliste für den Wahlbereich Vahrenwald-List gesetzt (auf Platz 2 folgt Cornelia Busch aus dem OV List-Nord und auf 3 René Reith-Schäfer).

Für den Stadtrat setzte unser OV im Wahlbereich Vahrenwald Bruno Gill auf Platz 1, Irma Walkling-Stehmann auf Platz 2 und Susanne Stucke auf 3.

Im Stadtratswahlbereich List wählte unser OV Christopher Finck auf Platz 1, den 2. Platz erhielt Peggy Keller aus List-Nord gefolgt von Thilo Scholz auf Platz 3.

Die Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann tritt für den Stadtbezirksrat für Platz 1 unserer List an,

gefolgt vom Fraktionsvorsitzenden Bruno Gill. Der dritte Platz geht an Tanja Meister aus dem SPD-OV List-Nord. Es folgen auf 4 Thomas Bechinie, auf 5 Susanne Stucke, auf 6 Hans-Jürgen Meißner, auf 7 Fred Schlagowski (List-Nord), auf 8 René Reith-Schäfer, auf 9 Aylin Saral und auf 10 Gerhard Brückner.

Die verschiedenen Kommunalwahllisten finden sich auf unserer für diesen Wahlkampf komplett überarbeiteten Homepage: <http://spd-vahrenwald-list.de>

Thilo Scholz

Mehr Miteinander: mehr Sicherheit und Möglichkeiten für alle!

Der Lkw in Nizza, der Typ mit der Axt in der Regionalbahn bei Würzburg, der Amokläufer in München, der Selbstmörder mit der Bombe in Ansbach, der Mann mit dem Dönermesser in Reutlingen, die Geiselnahme in Frankreich. Im Sommer 2016 sind die schlechten Nachrichten allgegenwärtig.



Christopher Finck

Überall präsentieren uns Bildschirme eine angstvolle Gegenwart. Die Nachrichtenflut auf unseren Handys und die unzensurierten Tatortfotos laugen uns aus. Vielen scheint die Vorstellung zu einem offenen, erwartungsfrohen und selbstbestimmten Leben eingetrübt zu sein. Die sogenannte Neue Rechte, aber auch die AFD, versuchen aus

den Ereignissen politischen Profit zu schlagen und hetzen immer mehr gegen Flüchtlinge, gegen Musli-

me und letztendlich gegen die Werte unserer Verfassung.

Auch die CDU scheint im Kommunalwahlkampf die Unsicherheit der Bürger schüren zu wollen und offenbart mit Plakatslogans wie „Straßenumbenennungen stoppen – Sicherheit jetzt stärken“ ihre sicherheitspolitische Inkompetenz!



Wer absichtlich die Ängste der Bürger anheizt, sollte niemals politische Verantwortung tragen. Die CDU, die ihre Kernkompetenz gerne im Bereich der Sicherheit sieht und dies auf nahezu all ihren Plakaten in Hannover anpreist, behindert aktuell die Arbeit der Sicherheitsbehörden in Niedersachsen massiv. Für den parlamentarischen Untersuchungsausschuss beispielsweise, der „mögliche Sicherheitslücken in der Abwehr islamistischer Bedrohungen in Niedersachsen“ aufdecken soll, sind aktuell weit über 10.000 Arbeitsstunden bei der Polizei angefallen. Bis zur Landtagswahl 2018 ordnet die CDU knapp eine Hundertschaft Polizeibeschäftigter ihrer Profilneurose unter und hält vorwiegend Staatsschutzbeamte von ihrer wichtigen Arbeit ab!

Die Landesregierung mit Innenminister Boris Pistorius bringt meinen Kollegen und mir derzeit ein hohes Maß an Vertrauen und Wertschätzung entgegen und noch nie gab es in Niedersachsen so viele Polizeibeamte

Die Landesregierung mit Innenminister Boris Pistorius bringt meinen Kollegen und mir derzeit ein hohes Maß an Vertrauen und Wertschätzung entgegen und noch nie gab es in Niedersachsen so viele Polizeibeamte

wie heute. Aber Sicherheit hört nicht bei „mehr Polizei“ auf, sondern fängt vor allen mit guter Präventionsarbeit in den Kommunen an. Es ist Aufgabe der Politik den gesellschaftlichen Rahmen so zu gestalten, dass Menschen Perspektiven und Erwartungen vom Leben haben. Eine gute Bildungsinfrastruktur, solidarisches und gerechtes Miteinander sowie soziale Sicherheit sind mit der Garant dafür, dass Menschen zu stabilen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten heranwachsen. Eine Gesellschaft in Angst bekämpft sich, ihre Offenheit und ihre Toleranz am Ende selbst. Nicht Angstmachen sondern Zusammenhalt ist daher das Gebot der Stunde!

In Zeiten zunehmender (gefühlter) Unsicherheit sind im Kommunalwahlkampf zwei Dinge wichtig. Als SPD haben wir die Kraft die Zukunft mit Mut und Optimismus zu verändern und zu verbessern. Wir sind die Stimme der Vernunft und wirken der Polarisierung der Gesellschaft mit Entschlossenheit entgegen. Zweitens: Wir vertrauen dem Staat und der Demokratie und wollen beides stärken. Ein „schlanker“ Staat, der den neoliberalen Vorstellungen der Vergangenheit (und der CDU/FDP) entspricht, kann die Herausforderungen der Gegenwart nicht mehr meistern. Die Planung zusätzlicher Investitionen von über 500 Millionen Euro (in den nächsten 10 Jahren), vor allen in Schulen, Kitas und Wohnungsbau, aber auch die Verantwortung zur Integration von Geflüchteten zeigen, dass Hannover eine starke, selbstbewusste und handlungsfähige Stadt ist. Damit dies so bleibt, brauchen wir eine energische SPD. In solch turbulenten politischen Zeiten lohnt es sich, das Handy und den Fernseher als Stimmungskiller auszulassen und vielmehr Wahlkampf für eine starke SPD zu machen!

Euer Christopher Finck

Zum Regionswahlprogramm

Unter dem Motto „Die Region in guten Händen“ läuft der personenbezogene Teil der Wahlkampfkampagne der SPD für den Regionswahlkampf.

Das ist gut und richtig, denn die Wählerinnen und Wähler entscheiden zunehmend mehr nach der Kompetenz, der Ausstrahlung und ganz wichtig, der Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Kandidatinnen und Kandidaten.



Walter Richter

Der Erfolg dieser Strategie wird entscheidend davon abhängen, wie die Kampagne des UBV umgesetzt wird. Die Mitglieder der Regi-

onsversammlung als „Arbeitsgruppe“ von

„Chef Hauke Jagau“ (etwas frei aus dem offiziellen Flyer „Die Region stellt sich vor“, Teil „einfache Sprache“) zu vermarkten, ist vielleicht doch kein Erfolgsrezept, zumindest nicht für unseren Wahlkreis. Sicher eine Kampagne ist eine Kampagne und kein soziologisches Seminar, sie muss klar, prägnant, auch holzschnittartig, etc. sein - aber nicht trivial. Irgendwie können wir das noch nicht so richtig. Ist für uns ja auch neu.

Ganz anders - klassisch SPD - der andere Teil: das Wahlprogramm ist zwar nicht sexy, aber seriös und verlässlich. Das können wir! Es sind auf 39 Seiten / ca. 1700 Zeilen alle kommunalpolitisch relevanten Themen behandelt und mit unserer Handschrift und in unserem Wertekanon die Zukunftsorientierung, die soziale Ausrichtung und die bürgerschaftliche Grund-

orientierung unserer Partei dokumentiert. Ich denke nicht, dass es sinnvoll ist, hier einzelne Punkte herausgreifen und nach vorn zu stellen, das wird den anderen Punkten nicht gerecht (im Internet nachzulesen). Das Problem wird sein, wie bringt man das Programm und die dahinterstehende Seriosität und Zuverlässigkeit und seine soziale Grundausrichtung unter die Leute, denn niemand macht sich irgendwelche Illusionen, dass mehr als 1% unserer wahlberechtigten Bürgerinnen das Programm lesen werden.

Also müssen wir für unseren Regionswahlkreis mit seinen unterschiedlichen Stadtteilen eine eigene Strategie entwickeln, die auf die sozialen Milieus und das Wahlverhalten zugeschnitten ist und die Personenorientierung und die Botschaften unseres Programms in Einklang bringt. Das sollten wir kurzfristig tun. Wir können dabei auf die gute Vorarbeit von Olaf und des Unterbezirks aufbauen. Im Übrigen wäre es gut zu den anderen beiden Wahlgängen (Rat und Bezirksrat) analog zu verfahren.

Walter Richter

Eigentlich ein Interview

Irma Walkling-Stehmann, Bruno Gill und ich haben uns bei Bruno zu einem Gespräch bei einem Kaffee und Kuchen getroffen. Irma und Bruno sprachen sich zu Beginn gegen ein klassisches Interview aus. Stattdessen erzählten die beiden von Ihrer Arbeit und Ihren Erfahrungen, Fragen waren daher nicht erforderlich.



*Irma Walkling-
Stehmann*

Bruno: Eine Haupteinfahrung aus der Arbeit im Bezirksrat und im Rat ist, dass es nur wenige kurzfristige Erfolge gibt. Man muss immer wieder an seine Themen erinnern.

Irma: Große Projekte brauchen viel Zeit und Planung. Dabei geht ohne gute Vernetzung nicht viel. Die Vernetzung hilft dabei auch gerade auf der oberen Ebene. Schließlich

müssen Entwicklungsprozesse auch auf der Entscheidungsebene mitgetragen werden und wenn ein Projekt von Anfang an von der Entscheidungsebene begrüßt wird, so hilft dies bei der Planung natürlich enorm.

Beide: Unsere Hauptaufgabe ist dabei, andere zu inspirieren, wie wichtig ein Thema ist.

Bruno: Veranstaltungen sind dabei eine wichtige Informationsquelle und Wirkungsort. Eindrücke, kleine informelle Gespräche und vielleicht auf den ersten Blick nur unwichtige Informationen sind wegen ihrer Vielzahl kaum in Gänze wiederzugeben. Dafür fehlt zum Teil auch einfach die Zeit in den Sitzungen.

Irma: Gleichzeitig haben wir das Problem, dass bei Diskussionen um Projekte regelmäßig Bedenkenträger auftreten und Projekte zerreden. Wichtige Entscheidungen dürfen aber nicht vom Bauchgefühl getroffen werden. Entscheidend können nur Sachargumente sein. Ein Beispiel ist die Sanierung der Klopstockstraße. In den Diskussionen ging es immer wieder um den Wegfall einiger Parkplätze. Heute sind die meisten Anwohner mit der Situation vor Ort zufrieden. Einige kleinere Punkte müssen zusammen mit der Verwaltung natürlich noch gelöst werden. Die meisten vorher geäußerten Beden-

ken sind dabei gelöst. Gleichzeitig zeigt dies Beispiel, wie wichtig es ist, die Bürger mitzunehmen.

Bruno: Die Sanierung der Klopstockstraße war ein zwölf Jahre langer Prozess. Wir mussten das Thema immer und immer wieder aufgreifen. Wie oft haben wir



Bruno Gill

die Sanierung der Straße für den Haushalt als Antrag gestellt. Andererseits muss man manchmal sehr schnell reagieren, um Berücksichtigung zu finden. Dies war z.B. beim Sanierungsprogramm „Investitions-Memorandum“ Fall. Hier

mussten wir uns extrem schnell entscheiden und melden. Aber das Ergebnis gibt uns Recht, in den nächsten Jahren werden alle Schulen im Stadtbezirk saniert sein.

Irma: Wie wichtig die guten Kontakte sind, zeigt ein anderes Beispiel. Ich mache regelmäßig Begehungen mit dem Grünflächenamt oder mit dem Tiefbauamt. Dabei nehmen wir Mängel oder Verbesserungsideen auf, so kam z.B. der Fahrradweg auf der einen Seite der Ferdinand-Wallbrecht-Straße auf die Sanierungsliste. Ich glaube, dass unsere Fraktion **der** Treiber im Bezirksrat ist und dass wir auf eine erfolgreiche Ratsperiode zurückblicken können. Die meisten Anträge der SPD-Fraktion im Bezirksrat sind angenommen und von der Verwaltung auch umgesetzt worden.

Bruno: Wir haben das Wahlprogramm für den Stadtbezirk fast komplett abgearbeitet, dabei gab es viele aktuelle Themen zusätzlich.

Beide: Das neue Wahlprogramm ist komplexer. Wir haben an den Inhalt des Pro-

gramms hohe Ansprüche. Das Programm muss dabei über eine Wahlperiode hinaus gesehen werden. Die letzte Schule wird zum Ablauf der nächsten Periode (2021) wohl noch nicht saniert sein, aber der Sanierungsprozess ist angestoßen. Viele Themen kann man (leider) nur in größeren Zeiträumen betrachten.

Bruno: Richtig, mit der Schulsanierung wurde vor ca. 15 Jahren begonnen. Das Programm ist dabei von vorneherein auf ca. 30 Jahre angesetzt. Dies zeigt aber auch, wie wichtig eine gewisse Kontinuität bei den Mandatsträgern ist.

Irma: [lacht] Und nach 30 Jahren gehen die Sanierungen wieder von vorne los. Wie zuhause auch. Eben ein kontinuierlicher Prozess mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung. Wichtig ist mir dabei aber auch, dass wir nah an den Menschen sind. Man muss positiv auf Menschen zugehen und vor allem zu hören können. Man darf eben nicht abgehoben agieren.

Bruno: Irma regelt bei vielen Themen zwar relativ viel allein, aber sie agiert dabei immer überparteilich. Und das Ergebnis gibt ihr Recht. Zudem wird sie immer wieder aus der Verwaltung und anderen Parteien gelobt.

Irma: Wichtigstes Thema wird in den nächsten Jahren sicher der Kitausbau werden.

Bruno: Da hast Du Recht. Gleichzeitig müssen wir die Ganztagsgrundschule ausbauen und das Verhältnis zum Hort klären. Wichtigster Vorteil der Ganztagsgrundschule ist übrigens, dass sie unabhängig vom Geldbeutel der Eltern aufgesucht werden kann. Sie ist im Gegensatz zum Hort kostenlos. Gleichzeitig müssen wir über eine gerechtere Verteilung und Spreizung der Kita-Gebühren nachdenken. Wirklich sozial ausgewogen wirkt die Gebührenverteilung z.Z. noch

nicht.

Beide: Kommunalpolitik ist wichtig – deswegen machen wir weiter und bedanken uns bei Dir [Matthias] für das Gespräch.

Matthias Kappey

Wahlkampf – Spendenaufruf

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir alle wollen die Kommunalwahl gewinnen.

Jede Spende von Euch ist herzlich willkommen und hoch notwendig. Warum wir Euch darum bitten: der Ortsverein Vahrenwald-List verfügt nur über ein begrenztes Budget. Jeder Euro gibt uns die Chance unsere sozialdemokratischen Anliegen zu bewerben.

Die Bankverbindung lautet:

SPD Vahrenwald-List

DE31 2505 0180 0000 5861 02

Die Ausstellung einer entsprechenden Spendenquittung für das Finanzamt erfolgt selbstverständlich nach dem buchhalterischen Jahresabschluss. Bitte ergreife überdies die Möglichkeit unsere einzelnen Projekte (wie zum Beispiel Plakate, Großflächen oder „Wahlwerbung im Fahrgastfernsehen“) zweckgebunden zu fördern.

Wir zählen auf Euch und bedanken uns im Voraus.

René Reith-Schäfer

Sommer, Gurken, gute Laune – Ortsverein reist in den SPreewald



Bei bestem Wetter konnte ich unseren Ortsverein am ersten Juniwochenende bereits zum zweiten Mal in den Spreewald einladen. Mit einem vollbesetzten Kahn fuhren wir am ersten Abend durch die einsamen Fließe an Heuschobern und alten Bauernhäusern in der

Ortschaft Lehde vorbei. Nach einer leckeren Abendbrotpause im Restaurant „Bauernschänke“ wurde die Kahnfahrt bei aufsteigendem Nebel und Dunkelheit romantisch und abenteuerlich. Sinnbildlich saßen wir alle im selben Boot und so stieg bei frisch gezapften Babbenbier und ein paar Gurkenhappen die gute Laune und das soziale Zusammengehörigkeitsgefühl.

Am Samstag wurde der Spreewald dann mit Paddelbooten erkundet. Diesmal blieben auch tatsächlich alle trocken, bevor uns am Abend Bruno mit seinen Grillkünsten auf der großen Wiese unserer Gemeinschaftsunterkunft (dem BASF-Ferienhaus in Lehde) verwöhnte. Auch am dritten Tag meinte die Sonne es gut mit uns und so konnte eine kleine Gruppe noch eine Fahrrad- und Wiesentour zum Spreewalddorf Burg unternehmen und der andere Teil die Altstadt von Lübbenau erkunden.



Fazit: Der Kurzurlaub hat uns allen riesig Spaß gemacht. Es gab gute Gespräche, leckeres Essen und für viele den Wunsch einer erneuten Spreewaldreise in den nächsten Jahren. Für ein glückliches Wochenende 2018 stehe ich sehr gerne wieder als Organisator zur Verfügung. Zugleich Danke ich allen für das aufmerksame Geschenk und besonders Thilo für seine Unterstützung!

Christopher Finck

Termine

Mi. 10.8., 10:00-11:00h Verteilaktion: Wochenmarkt Jahnplatz

Mi., 10.8., 11:00-12:30h Infostand: Wochenmarkt Moltkeplatz

Mi., 10.08., 19h AG Migration und Teilhabe, Tagesförderstätte

Do., 11.8., 20h OV-Vorstand ("Wahlkampf-Update"), Tagesförderstätte

Fr., 12.8., 15:30-17:30h Infostand: Lister Meile

Sa., 13.8., 10-11h Infostand: Moltkeplatz

Sa., 13.8., 11-12:30h Verteilaktion in Vahrenwald
Mi., 17.8., 9:30-10:30h Verteilaktion: Wochenmarkt
 Jahnplatz
Mi., 17.8., 10:30-12:30h Infostand: Wochenmarkt
 Moltkeplatz
Do., 18.8., 20:00 Uhr OV-Vorstand ("Wahlkampf-
 Update"), Tagesförderstätte
Fr., 19.8., 15:30-17:30h Infostand: Lister Platz
Fr., 19.8., 15:30-17:30h Verteilaktion in Vahrenwald
Sa., 20.8., 10-11h Infostand: Moltkeplatz
Sa., 20.8., 11-13h Verteilaktion Vahrenwald
Sa., 20.8., 11-13h Infostand auf der Lister Meile -
 Pferdekopfbrunnen - Höhe Hausnummer 78
22.-26.8. Erste flächendeckende Hausverteilung (Be-
 zirksrats-, Stadtrats- und Regionsflyer)
Di., 23.08., 19:30h Juso-AG Vahrenwald-List, Gast-
 stätte Nikropolis, Husarenstr. 7
Mi., 24.8., 10:00-10:45h Verteilaktion: Jahnplatz
Mi., 24.8., 11:15-12:45h Infostand: Wochenmarkt
 Moltkeplatz
Do., 25.8., 20:00 Uhr OV-Vorstand ("Wahlkampf-
 Update"), Tagesförderstätte
Fr., 26.8., 15:30-17:30h Infostand in der Lister Meile
 (Pferdekopfbrunnen)
Fr., 26.8., 15:30-17:30h Verteilaktion in Vahrenwald
Sa., 27.8., 10-11h Infostand: Moltkeplatz
Sa., 27.8., 10:30-12:30 Infostand am Lister Platz
So., 28.8., 13-17h SPD-Sommerfest im Vahrenwalder
 Park
Mi., 31.8., 9:30-10:30h Verteilaktion: Jahnplatz
Mi., 31.8., 10:30-12:30h Infostand: Moltkeplatz
Do., 1.9., 20h OV-Vorstand ("Wahlkampf-Update"),
 Tagesförderstätte
Sa., 3.9., 10-11h Infostand: Moltkeplatz
Sa., 3.9., 11-13h Lister Meile-Frühstück (Frühstück
 mit Promi-Talks)

5.-9.9. Zweite Flächendeckende Hausverteilung
Di., 6.9., 6:30-8:30h Frühverteilung am Vahrenwalder Platz
Di., 6.9., 7:30-8:30h Frühverteilung: Lister Platz
Mi., 7.9., 9:30-10:30h Verteilaktion: Jahnplatz
Mi., 7.9., 10:30-12:30h Infostand: Moltkeplatz
Mi., 7.9. ab ca. 15:00 Uhr bis Do., 8.9. bis ca. 10:00h Ralf Stegner im SPD-OV Vahrenwald-List
Mi., 7.9., 15h Kaffee und Kuchen bei der AWO, AWO-Seniorenheim Schleswiger Straße
07.09.2016, 20:00 Uhr Stammtisch in der „Fiedel“
Do., 8.9., 6:30 bis 8:30 Uhr Frühverteilung: Vahrenwalder Platz
Do., 8.9., 7:30 bis 8:30 Uhr Frühverteilung: Lister Platz
Do., 8.9., 20:00 Uhr OV-Vorstand ("Wahlkampf-Update"), Tagesförderstätte
Fr., 9.9., 6:30 bis 8:30 Uhr Frühverteilung: Vahrenwalder Platz
Fr., 9.9., 7:30 bis 8:30 Uhr Frühverteilung: Lister Platz
Fr., 9.9., 15:30-17:30h Infostand in der Lister Meile (Pferdekopfbrunnen)
Fr., 9.9., 15:30-17:30 Verteilaktion in Vahrenwald
Sa., 10.9., 10-11h Infostand: Moltkeplatz
Sa., 10.9., 11-13h Rosenverteilung am Lister Platz und in Vahrenwald
So., 11.9., morgens Verteilaktionen vor Bäckereien im Stadtteil (Brotaufstriche)
So., 11.9. 8-18h Fahrdienst des SPD-Stadtverbandes
11.09. KOMMUNALWAHL
Di., 13.09., 19:30h Juso-AG Vahrenwald-List, Gaststätte Nikropolis, Husarenstr. 7
Mi., 14.09., 19h AG Migration und Teilhabe, Tagesförderstätte
22.09., 20:00 Uhr OV-Vorstand, Tagesförderstätte

Di., 27.09., 19:30h Juso-AG Vahrenwald-List, Gaststätte Nikropolis, Husarenstr. 7

29.09., 19:30 Uhr Mitgliederversammlung: Auswertung der Kommunalwahl

Bei allen Wahlkampfaktivitäten brauchen wir noch Helferinnen und Helfer. Wer Zeit und Lust hat, meldet sich bitte bei Thilo Scholz (Mobil 0151/64 60 55 43, E-Mail thiloscholz@yahoo.de).

**Kontaktdaten OVV Vahrenwald-List
Stand: 01.02.2016**

Kontaktdaten für die Homepageversion entfernt.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 30.07.2016.

E-Mail: info@spd-list-vahrenwald.de

Redaktion:

Thilo Scholz, René Reith-Schäfer, Matthias Kappey

Layout und Satz: Matthias Kappey

Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Auflage: 470 Exemplare

*Der Ortsverein im Internet: www.spd-list-vahrenwald.de
und unter Facebook: SPD Vahrenwald-List*

Homepage überarbeitet

Anlässlich der Kommunalwahl am 11. September 2016 hat der Ortsverein Vahrenwald-List seine Homepage grundlegend überarbeitet. Neben Berichten von unseren Wahlkampfaktivitäten finden sich hier unsere nächsten Termine, die Kommunalwahlprogramme, unsere Wahllisten u.a.m.: <http://spd-vahrenwald-list.de>



Ausflug in den Spreewald (oben), Plakatierung (unten)

